

Moralische Themen, Gebet und Meditation: Christentum

Bäume als Merkmale und Metaphern in der Bibel

Nach Gott und den Menschen werden Bäume in der Bibel mehr als jedes andere Lebewesen erwähnt. Jede Hauptfigur hat einen Baum, der mit ihr verbunden ist. Zum Beispiel:

- - Noah empfing den Ölzweig (1. Mose 8,11)
- - Abraham saß unter den Eichen von Mamre (1. Mose 18,1)
- - Mose stand barfuß vor dem brennenden Dornbusch (Exodus 3:2-5)

Jesus starb an einem "Baum" (von seinen Ästen und Wurzeln befreit). Bäume und Pflanzen werden symbolisch verwendet. Bäume, wie Jesus, geben eher als dass sie nehmen und sie geben immer weiter.

Aktivität:

Besprechen Sie all die Möglichkeiten, wie Bäume uns unterstützen: Sie spenden Leben und Schönheit, Schatten und Ruhe; sie reinigen die Luft und halten die Erosion zurück; sie bieten Unterschlupf, Nahrung und Schutz.

Fertigen Sie eine große ausgeschnittene Silhouette eines Baumes an. Schüler*innen sollen ihre Gedanken, Wünsche oder Gebete zu einem bestimmten Thema (z. B. Entscheidungen, die wir treffen, Nachhaltigkeit, Moral) auf die Blätter schreiben und sie überall auf den Baum kleben.

'Heile dich selbst'

Diskutieren Sie, wie das Christentum auf globale Probleme reagiert

Ziele: Schüler*innen analysieren die Moral aus Matthäus 7, Vers 4-5: "Heile dich selbst".

Aktivität:

Erleichtern Sie eine Diskussion über die folgenden Themen:

- Der Mensch wurde einst als Zentrum der Weltordnung betrachtet und die frühe Wissenschaft unterstützte diese Ansicht.
- Kopernikus und Darwin begannen die co-abhängigen Beziehungen zwischen allen Lebewesen zu entdecken. Die Menschheit beginnt nun Ethik und Moral zu trennen.
- Kontrolle und Technologie erweisen sich als großen Nachteil der natürlichen Welt.
- Das Alte Testament zeigt den Menschen als Teil einer geschaffenen Ordnung.

Christentum: Haushalterschaft

Garten Eden

Ziele: Schüler*innen verwenden die Geschichte vom Garten Eden und das Zitat aus der Genesis als Grundlage für eine Diskussion über das christliche Prinzip der Haushalterschaft.

Aktivität:

Schüler*innen lesen Genesis 1:29,

"Siehe, ich habe euch gegeben alles samenbringende Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an welchem samenbringende Baumfrucht ist: es soll euch zur Speise sein."

Christen wurde von Gott die Verantwortung übertragen, die Erde weise zu nutzen. Gott setzte Adam und Eva in den Garten Eden, damit sie sich um ihn kümmern.

- Haben sie das getan?
- Was stellen die Schlange und der Apfel dar?

Vergleichen Sie die Einstellung der Religionen zur Natur

Diskutieren Sie, wie Glaubensgemeinschaften auf globale Probleme reagieren

Ziele: Schüler*innen erforschen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen in ihrem Umgang mit der natürlichen Welt.

Aktivität:

Erleichtern Sie eine Diskussion über die folgenden Themen:

- Jeder Glaube hat in der Nachhaltigkeitsdebatte viel zu bieten.
- Jeder verkündet Prinzipien, die auch in unserer heutigen Zeit der Umweltkrise noch relevant sind.
- Jeder lehrt auf unterschiedliche Weise eine ähnliche Botschaft, dass die Welt in den Händen der Menschheit liegt und wir Verantwortung für die Dinge tragen müssen, die wir der natürlichen Welt antun. Die Zukunft kann durch uns alle bestimmt werden.
- Welche Glaubensrichtungen legen den größten Wert auf die Haushalterschaft für die Erde?